

# Dr. Andreas Schockenhoff

für den Wahlkreis Ravensburg im Deutschen Bundestag



## Berlin *aktuell*

Ausgabe Nr. 3 • 18. Dezember 2009

### Thema der Woche

---

#### Bundshaushalt 2010

##### Schäuble legt Entwurf für Bundshaushalt 2010 vor

In dieser Woche hat Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages den zuvor dem Bundeskabinett vorgelegten Entwurf für den Bundshaushalt 2010 vorgestellt. Es ist der zweite Entwurf für den Haushalt 2010, da der erste Entwurf durch die Bundestagswahl der Diskontinuität unterlag. Ehrgeiziges Ziel der Koalition ist es, die parlamentarischen Beratungen dazu bis Ende März 2010 abgeschlossen zu haben. Erst danach wird die bis dahin rechtlich notwendige vorläufige Haushaltsführung beendet werden können. Mit der für 2010 geplanten Nettokreditaufnahme (NKA) in Höhe von 85,8 Milliarden Euro erreichen wir ein historisches Niveau und sind krisenbedingt weit entfernt von einer ursprünglich in einem zurückliegenden Finanzplan für das Jahr 2010 geplanten Größe von 6 Milliarden Euro. Uns ist aber trotz dieser Größenordnung bewusst: Zu dieser expansiv wirkenden Haushaltspolitik gibt es in der gegenwärtigen Situation keine vernünftige Alternative. Denn aus Erfahrungen wissen wir, dass es kontraproduktiv ist zu versuchen, gegen eine solche Wirtschaftskrise anzusparen. Daher haben wir bereits in der letzten Legislaturperiode unterstützende Maßnahmen ergriffen. An diese Maßnahmen zur Krisenbewältigung knüpfen wir jetzt nahtlos an. So werden durch die Umsetzung des „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ auf der Einnahmeseite Steuermindereinnahmen in Höhe von rd. 3,9 Milliarden Euro abgebildet. Auf der Ausgabenseite führt das Sofortprogramm zu Zusatzbelastungen in Höhe von rd. 5 Milliarden Euro. Diesen Belas-

tungen stehen „Einsparungen“ in etwa gleicher Größenordnung gegenüber, die sich aus der gegenüber dem Sommer verbesserten Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben. Es handelt sich dabei insbesondere um Minderausgaben für den Arbeitsmarkt und um Steuermehreinnahmen. Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland verlief zuletzt günstiger als noch im Frühjahr erwartet. Zudem deuten die in die Zukunft weisenden Wirtschaftsdaten auf eine Fortsetzung der konjunkturellen Aufwärtstendenz hin. Dennoch verbleibt die gesamtwirtschaftliche Aktivität auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2010 wird für das nominale Bruttoinlandsprodukt nun eine Veränderungsrate von + 1,6 % erwartet. Die Schätzung der Steuereinnahmen des Bundes wurde daraufhin leicht um 1,0 Milliarden Euro auf insgesamt 215,7 Milliarden Euro angehoben. Insgesamt zeigt sich: Allen Unkenrufen zum Trotz, ist dieser Haushalt im Hinblick auf die aktuelle Finanz- Wirtschaftskrise ein guter Haushalt, der in die Zukunft weist und die richtigen Signale setzt. Der Haushalt wird in einer besonders schwierigen Zeit aufgestellt und ist in seiner historischen Bedeutung einmalig. Es gilt aber über den Haushalt 2010 hinauszuschauen, denn sowohl den Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt als auch die grundgesetzliche Schuldenbremse können wir nur einhalten, wenn wir mit dem Haushalt 2011 und dem neuen Finanzplan 2014 wieder auf einen strikten Konsolidierungskurs einschwenken.

# Aus Plenum und Lobby

## **Entlastungen ab 01.01.2010**

Am heutigen Freitag hat der Bundesrat mit den Stimmen der von Union und FDP geführten Bundesländer dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz zugestimmt. Damit ist die letzte parlamentarische Hürde genommen, damit das Gesetz noch in diesem Jahr rechtzeitig im Bundesgesetzblatt steht, um dann ab 1. Januar 2010 in Kraft treten zu können. Das Gesetz sieht u.a. folgende Maßnahmen vor: Das Kindergeld wird um je 20 Euro erhöht. Für das erste und das zweite Kind gibt es damit vom kommenden Jahr an monatlich 184 Euro, für das dritte 190 Euro und für jedes weitere je 215 Euro. Der Kinderfreibetrag steigt von derzeit 6.024 Euro auf 7.008 Euro. Geschwister sowie Nichten und Neffen sollen bei einer Erbschaft künftig Geld sparen. Dazu werden bei der Erbschaftsteuer die Sätze gesenkt. Auch die Bedingungen für eine geringere Erbschaftsteuer bei der Unternehmensnachfolge werden verbessert. Mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz unterstreicht die neue schwarz-gelbe Koalition eindrucksvoll ihre Handlungsfähigkeit. Es ist ein guter Auftakt für die weiteren vor uns liegenden Aufgaben.

## **Aktuelle Stunde zum Afghanistaneinsatz**

In der letzten Sitzungswoche des Jahres 2009 ereignete sich anlässlich einer aktuellen Stunde zum Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan im Deutschen Bundestag eine hochemotionale Debatte. Hintergrund dieser von der Opposition beantragten aktuellen Stunde sind die Geschehnisse des 4. September 2009 in Kundus um die gekaperten Tanklastzüge und um den daraufhin erfolgten Luftangriff. Von Beginn an hat die Unionsfraktion deutlich gemacht, dass ihr sehr an einer transparenten Aufarbeitung der Vorgänge um diesen Luftangriff gelegen ist. Daher haben wir zusammen mit der FDP sofort einen Untersuchungsausschuss beschlossen. Das richtige Gremium dafür ist der Verteidigungsausschuss, der sich an diesem Mittwoch als Untersuchungsausschuss konstituierte. Als einziger der Ausschüsse im Deutschen Bundestag steht dem Verteidigungsausschuss dieses Recht nach Art. 45a Grundgesetz zu. Anstatt, wie in der aktuellen Stunde aus den Reihen der Opposition versucht, die Vorgänge in Kundus dazu zu missbrauchen, den Einsatz in Afghanistan in der Öffentlichkeit zu diskreditieren, wollen wir den Untersuchungsausschuss dazu nutzen, die konkreten Vorgänge vom 4. September 2009 aufzuklären. Wir sehen uns damit

einig mit der Bundesregierung. Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg hat unser volles Vertrauen. Wir bedauern sehr, dass in dieser von Seiten der Grünen und Linken, aber auch von der SPD, unsachlich und unfair geführten Debatte, wieder einmal das generelle Unbehagen der Opposition gegenüber unseren Streitkräften im Allgemeinen und gegenüber Auslandseinsätzen der Bundeswehr im Speziellen, zum Ausdruck kam. Das Misstrauen und das ablehnende Verhalten der Opposition fällt auf unsere Soldatinnen und Soldaten zurück und ist in großem Maße schädlich für ihren schweren Einsatz. Aus vielen Kasernen in unserem Land hören wir von unseren Soldatinnen und Soldaten, wie irritiert und verunsichert sie über manche Aussage sind. Wir alle wissen, dass über Weihnachten wieder tausende unserer jungen Menschen aus der Bundeswehr in Afghanistan und an anderen Orten unter schwierigsten Bedingungen und unter Einsatz ihres Lebens im Einsatz sind - im Auftrag des Deutschen Bundestags für Frieden und Sicherheit zu sorgen. Daher muss jetzt aber auch im Rahmen der Arbeit des Untersuchungsausschusses deutlich werden, dass wir unseren Soldatinnen und Soldaten Vertrauen entgegen bringen. Eines ist für uns klar: Unserer Unterstützung können sie sich sicher sein.

## **Einsetzung Parlamentarischer Gremien**

Auf der Tagesordnung des Deutschen Bundestages stand in dieser Woche die Einsetzung verschiedener parlamentarischer Gremien, die nach der Bundestagswahl vom 27. September 2009 neu gebildet werden mussten. Die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag ist in den verschiedenen Gremien, die für die Arbeitsfähigkeit des Parlamentes von großer Bedeutung sind, wieder stark vertreten. So wird in der 17. Wahlperiode der Innenpolitikexperte Clemens Binninger im Parlamentarischen Kontrollgremium die Arbeit der Geheimdienste mit beaufsichtigen. Im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat werden in Zukunft der Landesgruppenvorsitzende Thomas Strobl und als Stellvertreter der Fraktionsvorsitzende Volker Kauder vertreten sein. Der Innen- und Rechtspolitiker Ingo Wellenreuther wird wieder Mitglied im Richterwahlausschuss des Deutschen Bundestages und das Bundesvorstandsmitglied der CDU Axel E. Fischer Mitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates.

# Daten und Fakten

- **Zahl der Hochschulabsolventen steigt**

Die Zahl der Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen in Deutschland ist weiter gestiegen. 2008 erwarben 309.400 Personen ihren (Fach)Hochschulabschluss, das entspricht einer Zunahme von 31 Prozent gegenüber 1996. Gegenüber 2002 stieg die Zahl der Absolventen sogar um 48 Prozent.

Die Zahl der Absolventen von MINT-Fächern (Mathematik, Ingenieurs-, Natur- und Technikwissenschaften) erreichte sogar einen historischen Höchststand. Insgesamt 102.400 Personen schlossen im vergangenen Jahr ein Studium dieser Fachrichtung erfolgreich ab. Zum zweiten Mal in Folge wurde damit der bisherige Rekord des Jahres 1996 (88.800 Absolventen) deutlich übertroffen.

Zurückzuführen ist die hohe Zahl der Hochschulabsolventen auf die seit Jahren kontinuierlich steigende Zahl der Studienanfänger (inzwischen 43 Prozent eines Jahrgangs) und auf eine kürzere Studiendauer. Im Vergleich zu 2000 ist diese um durchschnittlich mehr als ein Semester gesunken. Hauptsächlich ist dies der Bologna-Reform zuzuschreiben.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

- **Zahl der Abtreibungen gesunken**

Die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche ist im vergangenen Quartal im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um knapp 1.200 auf 26.700 gesunken. Das entspricht einem Rückgang um 4,3 Prozent. Besonders deutlich fiel die

Zahl der Abtreibungen mit minus 25 Prozent bei den unter 18-Jährigen. 97 Prozent der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden nach der Beratungsregelung vorgenommen. Medizinische und kriminologische Indikationen waren in rund 3 Prozent der Fälle die Begründung für den Abbruch.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

- **Deutsche Wirtschaft auf gutem Weg**

Nach dem von der internationalen Wirtschaftskrise verursachten Rückschlag ist die deutsche Wirtschaft auf dem Weg der Erholung. Das reale Bruttoinlandsprodukt lag im dritten Quartal dieses Jahres um 4,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Gegenüber dem vorangegangenen Quartal bedeutet dies jedoch eine Steigerung der gesamtwirtschaftlichen Leistung von 0,7 Prozent. Damit stieg das BIP bereits zum zweiten Mal in Folge in dieser Größenordnung.

Am deutlichsten lässt sich diese Trendwende bei der Industrie beobachten. Hier legte die preis- und saisonbereinigte Bruttowertschöpfung um 3,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu. Allerdings war in diesem Bereich auch der Einbruch am stärksten gewesen. Im Vorjahresvergleich beträgt der Rückstand immer noch 17,5 Prozent.

(Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft)

# Terminvorschau



19.12.2009, 18.30 Uhr  
Festakt 100 Jahre OEW  
Konzerthaus in Ravensburg

23.12.2009, 20.00 Uhr  
Gespräch mit der Landjugend  
Landjugendheim in Fronhofen

26.12.2009, 13.00 Uhr  
Traditioneller Stephansritt  
Argenbühl-Eisenharz

07.01.2010, 18.30 Uhr  
TSB Turngala  
Oberschwabenhalle in Ravensburg

10.01.2010, 10.30 Uhr  
Neujahrsempfang Herzog von Württemberg  
Schloss Altshausen



*Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien besinnliche Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches neues Jahr !*

*Ihr Andreas Schockenhoff*

## Impressum



Dr. Andreas Schockenhoff  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Ravensburg-Bodensee

Stellvertretender Vorsitzender  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 11, 11011 Berlin  
Tel. 030/ 227-73174  
Fax 030/ 227-76955  
[www.schockenhoff.de](http://www.schockenhoff.de)  
[andreas.schockenhoff@bundestag.de](mailto:andreas.schockenhoff@bundestag.de)